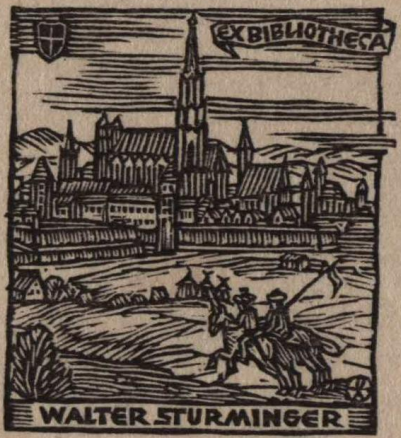
Wienbibliothek im Rathaus 6
14475 1828 A
MA 9 – SD 25 – 082008 – 21A 2. Ex.

Wien's
nächste
Umgebungen
an den Linien.

Die Ortschaften:
Unter- und Ober-Meidling,
dann Gaudenzdorf.
Mit einem Übersichts-Plane.

Sechstes Heft.


EX BIBLIOTHECA
WALTER STURMINGER

Wien's
nächste
Umgebungen.
An den Linien.

Die Ortschaften:

Unter- und Ober-Meidling, dann Gaudenzdorf.

Mit einem Übersichts-Plane.

Herausgegeben
von
Anton Ziegler
und
Carl Graf Vasquez.

Wien 1828.

A 14.475
2. Ex.

Bibliothek
Walter Sturminger

IN 507.760

Meidling ist ein ansehnliches Dorf, welches in Ober- und Unter-Meidling eingetheilt wird, zu dem noch überdieß die kleinen Häusergruppen am Grünberg, auf dem Ziegelofen, und zu Gaudenzdorf*) (ehemahls auch Unter-Meidling genannt) gerechnet werden.

Unter-Meidling liegt an dem Fuße des sogenannten Gatterhölzels.

Ober-Meidling zieht sich theils über den sogenannten Grünberg, theils bildet es eine Gruppe von Häusern an der Straße, welche sich über das Gatterhölzel hinzieht.

Der Ort Meidling (auch Mwerlingen, Murlingen, oder Mewrlingen,

*) Gaudenzdorf bildete sich erst vor Kurzem zu einer eigenen Gemeinde, und wählte für diesen Ort den Namen des noch jetzt lebenden Herrn Prälaten des Stiftes zu Klosterneuburg, Gaudenz Dunkler, unter welchem diese Gemeinde steht.

heut zu Tage aber Meidling genannt), ist eine der ältesten Besitzungen des Canonicat-Stiftes Klosterneuburg, indem es unter jene Güter gehört, welche der heilige österreichische Markgraf Leopold entweder selbst dem Stifte geschenkt, oder die wenigstens zu seinen Lebszeiten von anderen Wohlthätern dem Stifte gegeben wurden *).

Schon im Anfange des vierzehnten Jahrhunderts besaß Klosterneuburg hier auch einen Wirthschaftshof, welcher auf Leibgeding hintangegeben ward, worauf die Lehenträger neun Hofstätten stifteten.

Zu Meidling gab es noch einen zweiten Hof, der Niederhof, an dem Bach gelegen, genannt.

Im sechzehnten Jahrhunderte, fanden sich zu Meidling noch drey andere Höfe, nämlich: der Ober-Aldermannshof, der Eibenbruner (auch Eibenhof), oder von seinem Besitzer auch Füchselhof genannt, dann der am Bache gelegene Spitalerhof, dem Spitale zu Wien gehörig. Auch war hier eine Mühle (vielleicht die rothe Mühle?) die im fünfzehnten Jahrhunderte die Carthäuser zu Mauerbach theils als Vermächtniß, und theils mit einer Theilzahlung

*) Bulle Papst's Eugen III. vom Jahre 1146.

erworben hatten, welche sie aber noch im nämlichen Jahrhunderte an die Klosterfrauen bei St. Jacob zu Wien, wieder veräußerten. Gegenwärtig ist in dieser Mühle ein k. k. Cavallerie-Piquet untergebracht, und unter der heutigen Benennung Rothmühl-Caserne bekannt.

Der Ort hatte nicht nur durch die zweymalige türkische Belagerung Wiens, in den Jahren 1529 und 1683, sondern auch durch die damaligen, oft wiederholten Ueberschwemmungen und Verwüstungen des Wienflußes vieles erlitten.

Auch die zweimalige feindliche Invasion, in den Jahren 1805 und 1809, hatte für die Bewohner Meidlings gleichfalls viele traurige Folgen, indem die Nähe des französischen Hauptquartirs in dem kaiserlichen Sommer-Pallaste Schönbrunn manche beschwerliche Lasten herbeyführte.

Im Anfange des achtzehnten Jahrhunderts zeigte sich Meidling im Vergleiche seiner Ausdehnung und Wohlhabenheit mit dem sechzehnten Jahrhunderte, wo es so manch' bedeutende Höfe zählte, als ein ärmliches Dörfchen von ungefähr 30 Häusern, welchen neuerdings durch die öfters reißend angeschwollenen Fluthen des Wienflußes großer Schaden zugefügt wurde.

Aber ungeachtet aller dieser widrigen Einwirkungen wuchs durch den Fleiß und die emsige Betriebsamkeit der Einwohner Meidlings der Wohlstand und die Ausdehnung dieses Dorfes im-

mer stets im erfreulichen Verhältniße, und wurde durch seine angenehme Lage ein Lieblings-Aufenthalt und Sammelplatz vermöglicher Wiener, welche einen großen Theil des Sommers hindurch, theils in ihren eigenen Landhäusern, oder in den niedlich eingerichteten Badhäusern, und andern zur Miethe freystehenden Wohnungen, zubringen.

Die Lage des Dorfes, welches sich in seiner ganzen Länge von der sogenannten Hundsthurmer-Linie bis an Schönbrunns herrlichen Garten erstrecket, wird nur durch den Wienfluß von den gegenüber liegenden Ortschaften Reindorf und Sechshaus getrennt.

Nachdem die Gemeinde dieser Ortschaft Meidling bereits sehr zahlreich geworden war, und sowohl durch die fleißige und thätige Bearbeitung der Felder und Weingärten, als auch durch die zugenommenen Fabriksarbeiten sich eine noch größere Bevölkerung erwarten ließ, kamen die Bewohner Meidlings überein, zwey getrennte Gemeinden mit der Benennung Ober- und Unter-Meidling, zu bilden, und wählten daher in dieser Beziehung mit Einwilligung der Stiftsherrschaft Klosterneuburg, als Orts-Obrigkeit, im Jahre 1806, von beiden Seiten eigene Richter und Gerichtsgeschworne oder Beisitzer.

Von dem sogenanten Grünberg aus biethen sich schöne Spaziergänge nach dem Gatterhölzel, nach Speising und Lainz, dar-

Dieses allbekannte Gatterhölzel ist eine sanfte Anhöhe, heut zu Tag größtentheils mit Feldern bedeckt, welche unferne der Hundsthurmer-Linie am Wienerberge anfängt, und sich bis gegen den kaiserlichen Garten-Pallast Schönbrunn erstrecket. Hier war ehemals ein Eichenwäldchen, welches sich vor Zeiten noch über die Gegend des heutigen Schönbrunner-Parkes hinzog, und wahrscheinlich von dem Gattermayerhofe*), später von der Gattermühle, die sich an dem Fuße desselben befand, den Namen erhielt.

In der Folge ward dieses Eichenwäldchen wegen des daselbst hausenden Räubergesindels sehr gefürchtet, und dadurch diese ganze Gegend stark im Rufe der Unsicherheit gekommen, bis endlich durch Kaiser Joseph II. das Dickicht umgehauen, und die ganze Umgegend gelichtet und sicher gemacht wurde.

Ein Theil von den übrig gebliebenen Gestrippe wird noch als Haasenremise benützt, der Abhang gegen Meidling aber ober den Grünberg zum Feldbau bearbeitet.

Der sogenannte Grünberg erhielt seine Ansiedlung durch Freyherrn v. Haggemüller, welcher nämlich im Meidlinger Burgfrieden

*) Der Erbauer dieses Hofes war gegen das Ende des sechzehnten Jahrhunderts, Aegid Gattermayer.

einige Landhäuser erbaute, und dann diese neue Anlage mit dem Nahmen Grünberg belegte.

Im Jahre 1794 wurden diese Landhäuser, am Grünberg gelegen, zu Meidling numerirt, und nach der Einlösung der Unterthanen auch zu dieser Herrschaft, und dem Orte Ober-Meidling zugerechnet.

Auch bei dem erstererwähnten Gatterhölzel, an der Haasenremise oberhalb dem Grünberg, steht eine gemauerte Kapelle mit der Benennung »das Moldauer-Kreuz« als ein merkwürdiges historisches Denkmahl zu betrachten*).

*) Bey der zweyten türkischen Belagerung Wien's, stand hier das Lager des Michael Kansakuzenus, Hospodar's der Moldau, welcher sich mit einigen Hülfstruppen bei der türkischen Armee befand.

Da dieser katholischer Religion war, so ließ er diese Kapelle zum heil. Meßopfer erbauen, und darin ein großes hölzernes Kreuz aufrichten, welches mit griechischen und lateinischen Inschriften verzieret war.

Der Ort

Unter-Meidling.

Eintheilung.

Unter-Meidling,

ein Dorf, im Kreise Unter-Wiener-Wald, von Wien nächstgelegen ausserhalb der Hundsthurmer- oder Schönbrunner-Linie; angränzend an die Ortschaften Gaudenzdorf und Ober-Meidling, dann jenseits dem Wienfluße an die Ortschaften Fünfhaus und Sechshaus.

Orts-Obrigkeit.

Die Stiftsherrschaft zu Klosterneuburg.

(Die Amtskanzley befindet sich in Klosterneuburg, im Stiftsgebäude.) *)

*) Alle 14 Tage werden zur Verhandlung für die minder wichtigeren Rechtsangelegenheiten, als: Schuldklagen, Polizey-Vergehungen ꝛc.; in so ferne diese nicht gleich von dem betreffenden Ortsgerichte abgethan werden können, für die Ortschaften Ober- und Unter-Meidling dann Gaudenzdorf, in dem Amtshause zu Hietzing, am Kirchenplatze Nr. 2, unter dem Vorsitze eines Stiftsherrschaftlichen Herrn Oberbeamtens, besondere Gerichtssitzungen abgehalten.

Hofrichter.

Herr Christoph Jurasek, wohnhaft zu Klosterneuburg, im Stiftsgebäude.

Grundbuchshandler.

Herr Johann Gschladt, wohnhaft zu Klosterneuburg im Stiftsgebäude.

Grundherrschaft.

Stiftsherrschaft Klosterneuburg. Über die Häuser von Nro. 1 bis 82.

Landgericht.

Die Gerichtsbarkeit in Criminal-Angelegenheiten wird von dem Stadt-Wiener-Magistrate ausgeübt.

Ortspolizey.

Diese Angelegenheiten werden durch die Stiftsherrschaft Klosterneuburg besorgt.

Werbbezirk.

Niederösterreichisches Linien-Infanterie-Regiment, Hoch und Deutschmeister Nr. 4. (Aufschläge und Krägen himmelblau, gelbe Knöpfe).

Conscriptions-Herrschaft.

Stiftsherrschaft Klosterneuburg.

Kirchenpatron.

Stift zu Klosterneuburg.

Decanat.

Derzeit der Pfarre zu Hütteldorf übertragen.

Ortsgericht.

Dieses besteht aus einem Richter und mehreren Geschwornen, welche aus den Ortsangesessenen mit dem Einverständnisse des Richters von der Gemeinde selbst gewählt werden, und das Oeconomische des Ortes besorgen.

Ortsrichter.

Herr Karl Seyfert, wohnhaft in Untermeidling Nr. 39.

Gerichtsschreiber u. Rechnungsführer.

Herr Ignaz Marold, wohnhaft in Untermeidling Nr. 44.

Geschworne oder Beisitzer.

Herr Joseph Schieferl, wohnhaft in Untermeidling Nr. 29.

» Johann Zach, wohnhaft in Untermeidling Nr. 38.

Herr Georg Pomberger, wohnhaft in Untermeidling Nr. 45.

» Georg Fischer, wohnhaft in Untermeidling Nr. 61.

» Anton Mandel, wohnhaft in Untermeidling Nro. 42.

Ferner aus dem Stande der Einwohner:

Zwey Feuerkommissäre, zwey Armenväter und ein Wachtmeister.

Pfarre,

Pfarrer. Herr Marzellin Reiß, wohnhaft in Untermeidling Nr. 19.

Orts-Schule.

Schullehrer. Herr Ignaz Marold, wohnhaft in Untermeidling Nr. 44.

Drey Gehülfen.

Wundarztens-Offizin.

Herr Anton Schranckell, wohnhaft in Untermeidling Nr. 25.

Zwey Orts-Hebammen.

Hauptstraße.

(Nach Schönbrunn.)

Haus-Nro.	
1	— — Quardian Burger.
2	— — Christian Neuerer.
3	— — Georg Köhlinger.
4	— — Ignaz Ritter v. Neuwall, k. k.
5	— — priv. Großhändler.
6	— — Thomas Goldstein.
7	— — Gottfried Seittler.
8	— — Ignaz Ritter v. Neuwall, k. k.
9	— — priv. Großhändler.
10	— — Sebastian Schmucker.
11	— — Mathias Abraham.
12	— — Magdalena Spalt.
13	— — Anton Müllner.
14	— — Johann Schreck.
15	— — Johann Reß.
16	— — Anna Heipl.
17	— — Anna Putz.
18	— — J. Georg Goldschmidt.
19	Pfarrhofgebäude.
20	— — Anna Ganneron.

21 — — Freyherr v. Ehrenfels.
— Theresienbad, und Theater*).
— Gasthaus.

---

*) Dieses Badhaus ist ein sehr weitläufiges Gebäude, und wurde ursprünglich vom Kaiser Josephl. als ein für sich bestehendes Schloß erbauet, welches aber nach und nach an verschiedene Besitzer kam.

Im J. 1755 wurde die Entdeckung gemacht, daß das im Garten befindliche Brunnenwasser, als eine Gesundheitsquelle, sowohl zum Trinken als auch zum Baden gebraucht werden könne, und die Kraft und Wirkung der zwey berühmten Gesundheitsbäder in Carlsbad und Baden in sich vereinige. Diese kalte Schwefelquelle wurde Anfangs blos von dem k. k. Hofe gebraucht, kam jedoch aber später ganz in Vergessenheit.

Dieses Schloßgebäude wurde im Jahre 1765 zu einer k. k. Wollenzeug-Fabrike eingerichtet, in welcher die armen Mädchen, welche die mildthätige Kaiserin Maria Theresia, von Ebersdorf an der Donau hierher berufen ließ, so lange beschäftigt wurden, bis diese kaiserl. Fabrike nach Linz übersetzt wurde.

Im Jahre 1775 wurde durch die Kaiserin Maria Theresia die Anwendbarkeit der bereits in Vergessenheit gekommenen Quelle wieder untersucht, worüber ein sehr günstiges Resultat ausfiel, und wodurch das Meidlinger Mineral-Wasser alsogleich wieder in Aufnahme kam. Allein im Jahre 1782 wurde im Innern des Schloßgebäudes eine neue schwefelnde Mineralquelle entdeckt, welche für wirksamer als die alte Quelle gehalten wurde. Sogleich entstanden die Bäder an der neuen Entdeckung, und blieben bis zum Jahre 1822 im

22 — — Joseph Jung.
23 — — Joseph Tschager.
24 — — Karl Eder.
25 — — Anton Schranckell.
— Wundarztens-Offizin.
26 — — Johann Prendl.
27 — — Johann Benedickt.
28 — — Martin Tamme.
29 — — Joseph Schieferl.
30 — — Veronika Porte.
31 — — Franz Stiglbauer.
32 — — Barbara Jagerspacher.

öffentlichen Gebrauche. In diesem Jahre wurden aber wieder neue Versuche an der bereits veralteten und vernachläßigten Quelle vorgenommen, und nach einer vier wochentlichen angestrengten Arbeit ergaben sich die entsprechenden Resultate der Entdeckung des unterirdischen Hauptstromes dieser wirksamen Mineralquelle, welche in die Klasse der Schwefelwässer nach seiner Temperatur (8 Grad Reaum.) in die Abtheilung der kühlen sulphuonisch-salinischen Mineralwässer gehört. Sogleich begann nun der Bau eines neuen Etablissements, welches sich auf einem freyen geräumigen Platze in sehr gefälliger Form dem Besuchenden darstellt, und durch Reinlichkeit, freundlichen Charakter der ganzen Anlage, dann der Nähe an der Hauptstadt diesen vereinigten Werth noch mehr erhebt.

In diesem Schloßgebäude befindet sich auch ein kleines Schauspielhaus, welches im Jahre 1807 zum ersten Male eröffnet wurde.

Sackgasse.

33 Gemeindehaus.
34 — — Anton Köstler.

Hauptstraße.

35 — — Anna Ehrenfried.
36 Zum goldenen Lamm, Jacob Prelles.
— Gasthaus.
37 — — M. L. Biedermann.
38 Zum weißen Löwen, Johann Zach.
39 — — Karl Seyfert.
— Ortsgericht.
40 — — Rosalia Wurs.
41 — — Georg Richter.

Feldgasse.

42 — — Anton Mandel.
— Badhaus der Pfann'schen Mineral-Quelle *).

---

*) Herr Pfann, von dem diese Anstalt den Namen Pfann'sches Mineralbad erhielt, ließ im Jahre 1819 den Brunn seines Hausgartens tiefer graben, um das Wasser desselben ergiebiger zu machen.

Allein, je tiefer gegraben wurde, desto mehr verlor sich das Wasser, bis sich endlich in einer Tiefe von ungefähr 20 Klafter ein Steinfels zeigte, unter welchem Wasser vermuthet wurde.

Die Arbeit wurde nun mit Anwendung der Felslanze oder des Steinbohrers aufs thätigste fortgesetzt,

Hauptstraße.

43 — — L. N. Edler v. Herz'schen Erben.

Pfarrkirche *).

Zum heil. Johann v. Nep.

---

und schnell strömte, und verbreitete sich eine Quelle mit solcher Kraft, daß sich die Arbeiter kaum schnell genug noch aus der bevorstehenden Lebensgefahr retten konnten.

Der Hepotische Geruch, welcher die mächtig aufsprudelnde Quelle begleitete, und noch mehrere andere entdeckte Anzeichen veranlaßten den Grundeigenthümer Pfann, diese Quelle sogleich von Kunstverständigen prüfen zu lassen, welches im Jahre 1820 mit dem günstigsten Erfolge geschah. Die Temperatur der Quelle zeigte 8 Reaum. Sogleich gründete sich ein zweckmäßiges Etablissement, welches aber seit seiner Entstehung bis gegenwärtig eine bedeutende Erweiterung erhielt und bei dem zahlreichen und lebhaften Besuche noch immer an zweckmäßiger Verschönerung der ohnehin schon lieblichen Anlage zunimmt.

*) Die vielen erlittenen Ueberschwemmungen und Verwüstungen, durch die Fluthen des Wienflußes, führten die Bewohner Meidlings zu dem andächtigen Entschluße, bei ihren Häusern eine Gedächtniß-Kapelle zu Ehren des heil. Schutzpatrons, Johann v. Nepomuck, zu errichten.

Im Jahre 1732 unternahm daher diese Gemeinde auf eigene Kosten den Bau derselben, wozu von dem

44 Schulhaus. *).

— Ignaz Marold, Schullehrer und zugleich Gerichtsschreiber und Rechnungsführer der Gemeinden Ober- u. Unter-Meidling.

45 — — Georg Pomberger.

---

k. k. General Wachtmeister, Graf v. Vasquez de Pinas, der Grundstein gelegt wurde.

Meidling war vorher nur eine Filiale von der Pfarre Penzing, und trug des guten Weinbaues wegen allgemein den Vulgo Namen: »Goldgrub Penzings.«

Im Jahre 1783 wurde aber diese Filiale Meidlings auf Ansuchen der thätigen Gemeindeglieder von ihrer Mutterkirche Penzing getrennt, und zur Local-Kapellaney bestimmt, jedoch aber schon im folgenden Jahre zur selbstständigen Pfarre erhoben, und dem Stifte Klosterneuburg übergeben.

Anfangs mußte der Seelsorger hier in einer elenden Bauernhütte wohnen, bis das Stift Klosterneuburg das v. Eichenfeld'sche Haus in Meidling erkaufte, und zu einem niedlichen Pfarrhofe einrichten ließ.

Der gegenwärtige Kirchenthurm ward erst im Jahre 1811 erbaut, auf welchem im Jahre 1817 die schon lange verfertigt gewesene schöne Thurmuhr angebracht und befestigt wurde.

*) Im den Jahren 1784 u. 1785 wurde das Haus Nr. 44 dem Besitzer Ignaz Wagner, Bäckermeister zu Hietzing, theilweise abgelöst, und zu einem Schulhause für den zahlreichen Besuch der Kinder eingerichtet.

46 Zum schwarzen Bock, Beatrix Bock.
— Gasthaus.
47 — — Adam Hirnschall.
48 — — } Joseph Biedermann, k. k.
49 — — } priv. Großhändler.
50 — —

Am Felde.

51 — — Alois Miesbach.
— Ziegel-Brennerey.

Atzgersdorferstraße.

52 — — Christian Fock.
53 — — Karl Fröhlich.
54 — — Andreas Vogler.
55 — — Johann Perthold.
56 — — Laurenz Schramm.
57 — — Joseph Strack.
58 — — Katharina Saifinger.
59 — — Johann Frey.
60 — — Wenzel Skal.
61 — — Georg Fischer.
62 — — Ignaz Angerer.
63 Zum goldenen Adler, Johann Eigner.
— Gasthaus.
64 — — Johann Zöbl.
65 — — Georg Kieberger.

Kapelle *)

zum heil. Johann v. Nep.

66 — — Anton Höchtl.

67 Zum goldenen Hirschen, Anton Harberger. — Gasthaus.

68 — — Joseph Schieferl.

69 — — Franz Meixner.

70 — — Nikolaus Krammer.

71 — — Joseph Riedl.

72 — — Die Aschenbrier'schen Erben.

73 — — Johann Hirt.

74 — — Johann Faltel.

75 — — Elisabeth Volz.

76 — — Joseph Decker.

77 — — Karl Fröhlich.
Neben Nr. 53.

78 — — Wenzel Skal.
Neben Nr. 58.

Hauptstraße.

(Anfangs Ober-Meidling.)

79 — — Anton Bauer.

80 — — Martin Rath.

81 — — Georg Volk.

82 — — Joseph Mayer.

Atzgersdorferstraße.

83 — — Mathias Fritsch.
Neben Nr. 66.

*) Diese kleine Kapelle wurde den 4. Oktober 1827, durch den Herrn Prälaten von Klosterneuburg, Gaudenz Dunkler, eingeweiht.

Der Ort

Ober-Meidling.

Eintheilung.

Ober-Meidling (auch Grünberg genannt),

ein Dorf im Kreise Unter-Wiener-Wald, von Wien, nächstgelegen auserhalb der Hundsthurmer- oder Schönbrunner-Linie, angränzend an den Ort Unter-Meidling und dem k. k. Lustschlosse Schönbrunn.

Ortsobrigkeit.

Die Stiftsherrschaft zu Klosterneuburg.

Grundherrschaft.

Stiftsherrschaft zu Klosterneuburg.

Ueber die Häuser von Nro. 1 bis 50.

Landgericht.

Die Gerichtsbarkeit in Criminal-Angelegenheiten wird von dem Wiener-Stadt-Magistrate ausgeübt.

Orts-Polizey.

Diese Angelegenheiten werden durch die Stiftsherrschaft Klosterneuburg besorgt.

Werbbezirk.

Niederösterreichisches Linien-Infanterie-Regiment, Hoch und Deutschmeister Nro. 4. (Aufschläge und Krägen himmelblau, gelbe Knöpfe).

Conscriptions-Herrschaft.

Die Stiftsherrschaft Klosterneuburg.

Kirchenpatron.

Stift zu Klosterneuburg.

Decanat.

Derzeit der Pfarre zu Hütteldorf übertragen.

Ortsgericht.

Dieses besteht aus einem Richter, und mehreren Geschwornen, welche aus den Ortsangesessenen mit dem Einverständnisse des Richters von der Gemeinde selbst gewählt werden, und das Oeconomische des Ortes besorgen.

Ortsrichter.

Herr Georg Moser, wohnhaft in Obermeidling Nr. 13.

Gerichtsschreiber und Rechnungsführer.

Herr Ignaz Marold, wohnhaft in Untermeidling Nr. 44.

Geschworne oder Beisitzer.

Herr Mathias Todsauer, wohnhaft in Obermeidling Nr. 9.

Herr Franz Reitter, wohnhaft in Obermeidling Nr. 17.

» Anton Schreyvogel, wohnhaft in Obermeidling N. 41.

Ferner aus dem Stande der Einwohner:
Ein Feuerkommissär und ein Wächter.

Pfarre.

Diese befindet sich in Untermeidling..

Ortsschule.

Der Ort Obermeidling ist mit dem Unterrichte der Kinder, der nahe liegenden Ortsschule, in Untermeidling, Nr. 44 befindlich, zugewiesen.

Hauptstraße.

(Nach Schönbrunn.)

Haus-Nro.

1 — — Heinrich Dessoye.
2 — — Mathias Zeller.
3 — — Theresia Binder.
4 — — Joseph Waldbrunn.
5 — — Joseph Schieferl.
6 — — Mathias Vonstette'r.
7 — — Michael Lamminger.
8 — — Susana Eichinger.
9 Zum grünen Jäger, Mathias Todsauer.
— Gasthaus.
10 — — Joseph Träg.
11 — — Georg Moser.
12 — — Anna Schmölz.
13 Zum Kamehl, Georg Moser, Handelsmann.
— Ortsgericht.

14 — — Barbara Feistmann.
15 — — Nikolaus Graf v. Esterhazy.
16 — — Joseph Preißecker.
17 — — Zum Haasen, Franz Reitter.
— Gasthaus und öffentlicher Tanz-Saal.

Am Hauptplatz.

18 — — } Ignaz Mayer, k. k. priv. Groß-
19 — — } händler.

Hetzendorfergasse.

20 — — Ignaz Mayer, k. k. priv. Groß-händler.
21 — — Joseph Baumann.
22 — — Joseph Littmann.
23 — — Anton Siegl.
24 — — Georg Moser.
25 — — Theresia Kiermayer.
26 — — } Johann Süssenböck.
27 — — }
28 — — } Maria Laveran, Edle von Hinz-
29 — — } berg.
30 — — Bartholomäus Kroner.

Auf der Anhöhe.

31 — — Sr. Durchl. Fürst v. Metternich.
32 — — Freyherr v. Leykam.

Rückwärts am Felde.

33 — — Johann Dallinger.
34 — — Nikolaus Graf v. Esterhazy.

Hetzendorfergasse.

35 — — Die Ritter v. Herz'schen Erben.
36 — — Joseph Geissinger.
37 — — Johann Braun.
38 — — Joseph Gottschalk.
39 — — Fräulein Edle v. Coith.
40 — — Wilhelm v. Thoman.
41 — — Anton Schreyvogel, Bäckermeister.
42 — — Georg Neuteufel.
43 Zur heil. Dreyfaltigkeit, Karl Ankerl.
— Kaffeh- und Gasthaus.
44 — —
45 — — } Nikolaus Graf v. Esterhazy.
46 — —

Hauptstraße.

(Nach Schönbrunn.)

47 — — } Joseph Goy.
48 — — }

Rückwärts der Caserne.

49 Das Gemeinde-Wächterhaus.

Auf der Anhöhe.

50 — — Freyherr v. Löhr, k. k. wirkl. Hofrath.

Der Ort

Gaudenzdorf.

(Vorhin auch Unter-Meidling.)

Eintheilung.

Gaudenzdorf (vorhin Unter-Meidling),

ein Dorf im Kreise Unter-Wiener-Wald, von Wien nächst gelegen außer der Hundsthurmer Linie, angränzend an den Ort Unter-Meidling, und jenseits dem Wienflusse an die Ortschaften Fünfhaus und Sechshaus.

Ortsobrigkeit.

Die Stiftsherrschaft Klosterneuburg.

Grundbuchsherrschaften.

Die Stiftherrschaft zu Klosterneuburg. Uiber die Häuser von Nr. 1 bis 39, dann von Nr. 42 bis 158.

Herrschaft St. Veit an der Wien.

Ueber die Häuser Nr. 40 und die Baustelle Nr. 41.

Landgericht.

Die Gerichtsbarkeit in Criminal-Angelegenheiten wird von dem Wiener-Stadt-Magistrat ausgeübt.

Ortspolizey.

Diese Angelegenheiten werden durch die Stiftsherrschaft Klosterneuburg besorgt.

Werbbezirk.

Niederösterreichisches Linien-Infanterie-Regiment Hoch- und Deutschmeister Nr. 4 (Aufschläge und Krägen himmelblau, gelbe Knöpfe).

Conscriptions-Herrschaft.

Die Stiftsherrschaft zu Klosterneuburg.

Kirchenpatron.

Stift zu Klosterneuburg.

Dekanat.

Derzeit der Pfarre zu Hütteldorf übertragen.

Ortsgericht.

Dieses besteht aus einem Richter und mehreren Geschwornen, welche aus den Ortsangesessenen mit dem Einverständnisse des Richters von der Gemeinde selbst gewählt werden, und das Oekonomische des Ortes besorgen.

Ortsrichter.

Herr Johann Leber, wohnhaft in Gaudenzdorf Nr. 71.

Gerichtsschreiber u. Rechnungsführer.

Herr Joseph Hofmann, wohnhaft in Gaudenzdorf Nr. 64.

Geschworne oder Beisitzer.

Herr Joseph Hauptmann, wohnhaft in Gaudenzdorf Nr. 46.

» Philipp Raab, (zugleich Vorspanns- und Einquartierungs-Kommissär), wohnhaft in Gaudenzdorf Nr. 58.

Herr Johann Sandvoß, wohnhaft in Gaudenzdorf Nr. 80.

» Friedrich Kollmayer, wohnhaft in Gaudenzdorf Nr. 73.

» Georg Seidl, wohnhaft in Gaudenzdorf Nr. 33.

Ferner aus dem Stande der Einwohner:

Ein Feuerkommissäre und ein Wachtmeister.

Pfarre.

Diese befindet sich in Untermeidling.

Ortsschule.

Der Ort Gaudenzdorf ist mit dem Unterrichte der Kinder der nahe liegenden Ortsschule, in Untermeidling Nr. 44 befindlich, zugewiesen.

Wundarztens-Offizin.

In Gaudenzdorf, Hauptgasse Nr. 60.

Zwey Orts-Hebammen.

Hauptgasse.

(Am Wienfluße.)

Haus Nro.		
1	—	— Georg Bauer.
2	—	— Theresia Benedikt.
3	—	— Johann Mandel.
4	—	—

An der Lainzerstraße.

5	—	— Johann Mandel.

Hauptgasse.

6	—	— Katharina Schwarzbarth.
7	—	— Michael Grießler.
8	—	— Michael Raab.

9 — — Michael Piller.
10 — — Johann Schneider.
11 — — Anna Schulz.
12 — — Friedrich Wenzel.
13 Zum goldenen Hirschen, Magdalena Wagner.
14 — — Michael Grießler.
15 — — Franz Berger.
16 — — Sebastian Matt.
17 — — Mathias Piller.
18 — — } Joseph Wagner.
19 — — }
20 — — Michael Weigel.
21 — — Joseph Münichmayer.
22 — — Johann Jungwirth.
23 — — Johann Thenn.
24 — — Michael Lindner.
25 — — Stephan Borschitzky
26 — — Florian Kölbel.
27 — — Georg Pfisterer.
28 — — } Nikolaus Bosch.
29 — — }
30 — — } Philipp Waldmann.
31 — — }
32 — — Katharina Frank.
33 — — Georg Seidl.
34 — — Burghardt Link.
35 — — Antonia Köllner.
36 — — Christian Pauly.

Feld'gasse.

37 — — Franz Zwicker.
38 — — Joseph Bauer.
39 — — Franz Eberl.
40 — — Joseph Steidel.
41 — — Peter Schweiger.
42 — — Theresia Schmalhofer.

Hauptgasse.

43 — — Theresia Schmalhofer.
44 — — Joseph Thiel.
45 — — Andreas Schmidt.
46 — — Joseph Hauptmann.
47 — — Franz Mayerhofer.
48 — — Joseph Gierster.
49 — — Joseph Berger.
50 — — Anton Eckmann.

Am Liniengraben.

(Nächst der Hundsthurmer-Linie.)

51 Zum grünen Baum, Johann Röhrrich.

Lainzerstraße.

52 — — } Joseph Gierster.
53 — —
— Bräuhaus und Garten-Salon.

Hauptstraße.

54 — — Magdalena Banz.
55 — — Franz Moser.
56 — — Joseph Thüringer.
57 — — Michael Schabdach.
58 — — Philipp Raab.
59 — — Joseph Schwarz.
60 — — Franz Haeber.
— Wundarztens-Officin.
61 — — Emanuel Waronegg.
62 — — Friedrich Anz.
63 — — Peter Schweiger.
64 — — Joseph Hofmann.
— Gerichtsschreiber und Rechnungsführer dann Armenvater der Gemeinde Gaudenzdorf.
65 — — Michael Fröhlich.
66 — — Wilhelm Gabriel.
67 Zur grünen Eiche, Jacob Eichhorn.
68 — — Michael Preßler.
69 Zur weißen Taube, Ferdinand Schrott.

70 — — Elisabeth Staudacher.
71 — — Johann Leber.
— Ortsgericht.
72 — — Maximiliana Pfundner.
73 — — Friedrich Kollmayer.
74 Zum weißen Schwan, Franz Krammer.
75 — — Franziska Hofmann.
76 — — Jacob Forgatsch.
77 — — Valentin Pergio.
78 — — Adam Kobinger.
78½ — — Ignaz Granser.
79 — — Adam Kobinger.
80 — — Johann Sandvoß.
81 — — Peter Lobert.
82 — — Theodor Kaßann.
83 — — Joseph Böhm.

Lainzerstraße.

84 — — Joseph Taber.
Neben Nro. 5.
85 — — Franz Fischer.

Pfann'sche Badgasse.

86 — — Anna Pitomsky.
87 — — Karl Kunze.

88 — — Anton Schenk.
89 — — Mathias Vanstetter.

Hauptgasse.

90 — — Joseph Mäckel.
91 — — Oswald Pißay.
92 — — Georg Ittinger.
Neben Nr. 6.

Neuegasse.

93 — — Heinrich Resen.
Oberhalb Nr. 16.

Lainzerstraße.

94 — — Jacob Eichhorn.
Neben Nr. 41.

Feldgasse.

95 — — Franz Bojet.
Neben Nr. 38.

Hauptgasse.

96 — — Ignaz Ribarsch.
Neben Nr. 59.

Gemeindegasse.

97 — — Joseph Thiel.
98 — — Mathias Preißecker.
99 — — Joseph Hill.
100 — — Franz Hoscheck.
101 — — Johann Vogt.
102 — — Johann Neunzling.
103 Gemeindehaus.
104 — — Johann Benedikt.

Hauptgasse.

105 — — Andreas Anderka.
106 — — Anton Piller.
107 — — Wenzel Gaul.
108 — — Oswald Pissay.

Ueber den Wienfluß.

(Nächst Sechshaus am Mühlbach.)

109 — — Wilhelm Hartig.
110 — — Michael Kitzhofer.
111 — — Johann Schindler.
112 — — Jacob Schellinger.
113 — — Valentin Pergio.
114 — — Jacob Schellinger
115 — — Karl Waldmann.

116 — — Georg Theyer.
117 — —
118 — — Johann Neubauer.
119 — — Johann Schlögel.
120 — — Joseph Vetter.
121 — — Ludwig Braun.
122 — —
123 — — Joseph Hofmann.
124 — — Karl Waldmann.

Storchengasse.

125 — — Joseph Hofmann.
— Gasthaus zum Storchen *).
126 — — Franz Rosenberg.
127 — — Franz Wildam.
128 — —
129 — — Philipp Raab.
130 — — Anton Alt.
131 — — Die Zappert'schen Söhne.
132 — — Michael Weigel.
133 — — Georg Endres.
134 — — Heinrich Zwölfer.
135 — —
136 — —

*) Dieser Gasthausbesitzer hat zur Bequemlichkeit des Publikums auf seine eigenen Kosten einen hölzernen Steg über den Wienfluß erbauen lassen, welcher oberhalb der Gaudenzdorfer-Hauptstraße, in das ganz neu eröffnete Gasthaus zum Storchen genannt, führt.

137 — — Joseph Wingart.
138 — — Joseph Weinholt.
139 — — Joseph Mayer.
140 — — Christian Rothbacher.
141 — — Joseph Schiefer l.

Lainzerstraße.

142 — — Tobias Fritzmann.
Neben Nr. 85.
143 — — August Grießler.
144 — — Paul Perger.

Neuegasse.

145 — — Johann Penner.
146 — — Franz Machhörndl.
147 — — Johann Nimmerrichter.
148 — — Anton Kienmayer.
149 — — Joseph Voltermayer.
150 — — Anton Hellinger.
151 — — Franz Ruppertus.

Lainzerstraße.

152 — — } Gebrüder Matzeneder.
153 — — }

Ueber den Wienfluß.

(Nächst Sechshaus.)

154 — — Manschibel.

Feldgasse.

155 — — Joseph Kohlendorfer.

Ueber den Wienfluß.

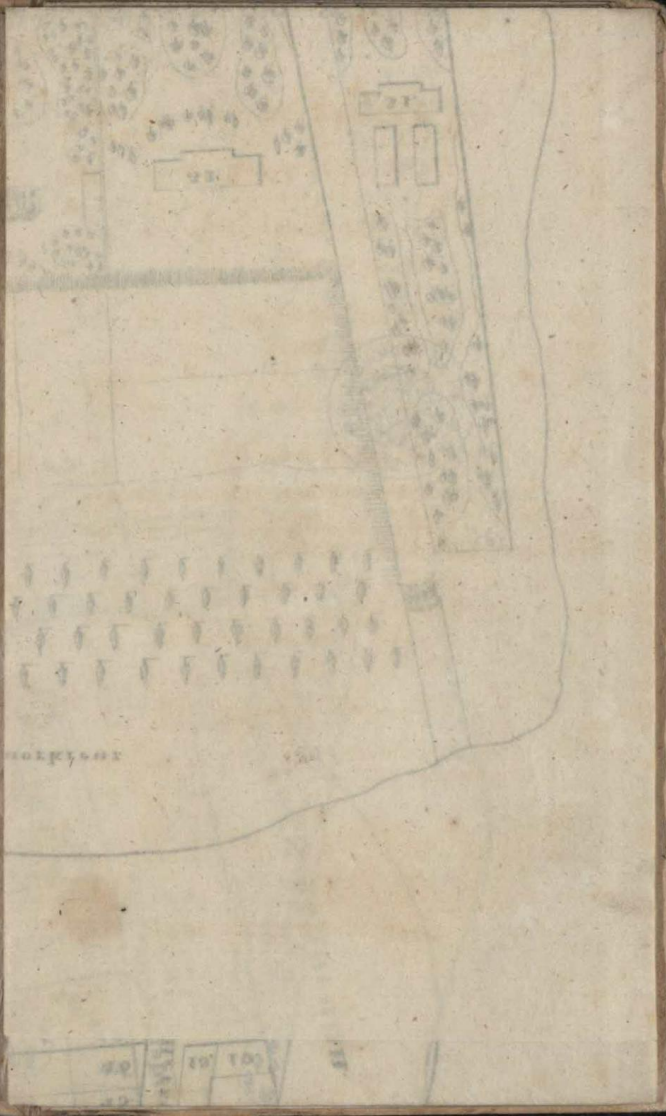
(Nächst Sechshaus.)

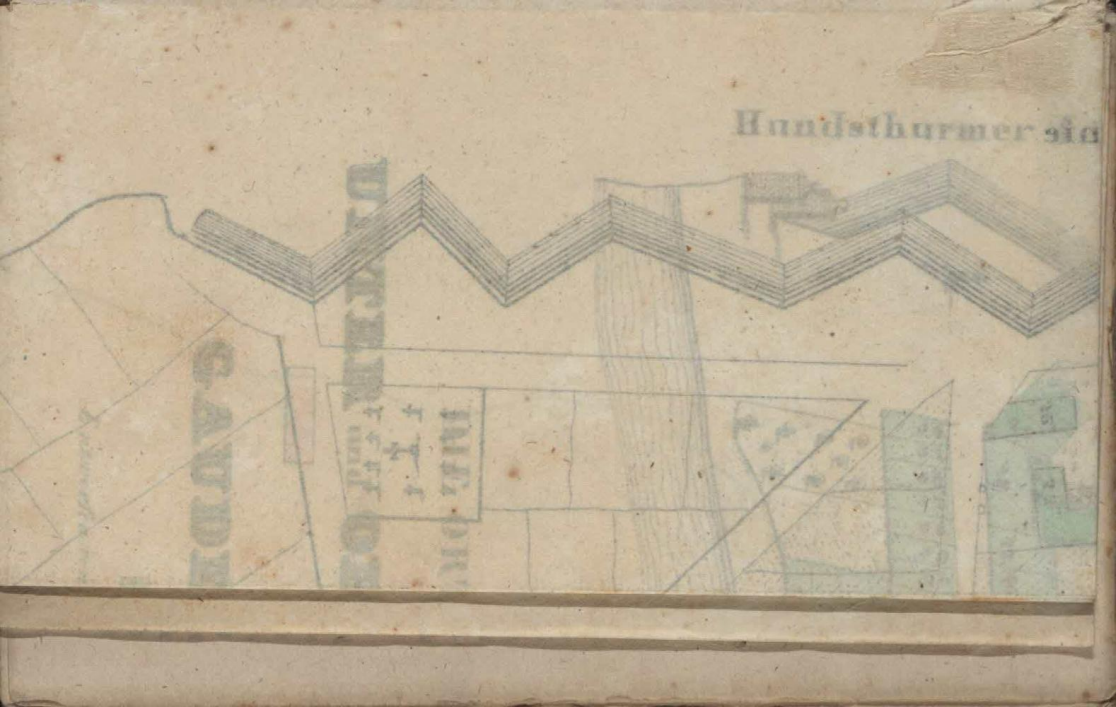
156 — — Joseph Mäkel.
157 — — Karl Wendt.
158 — — Karl Lott.

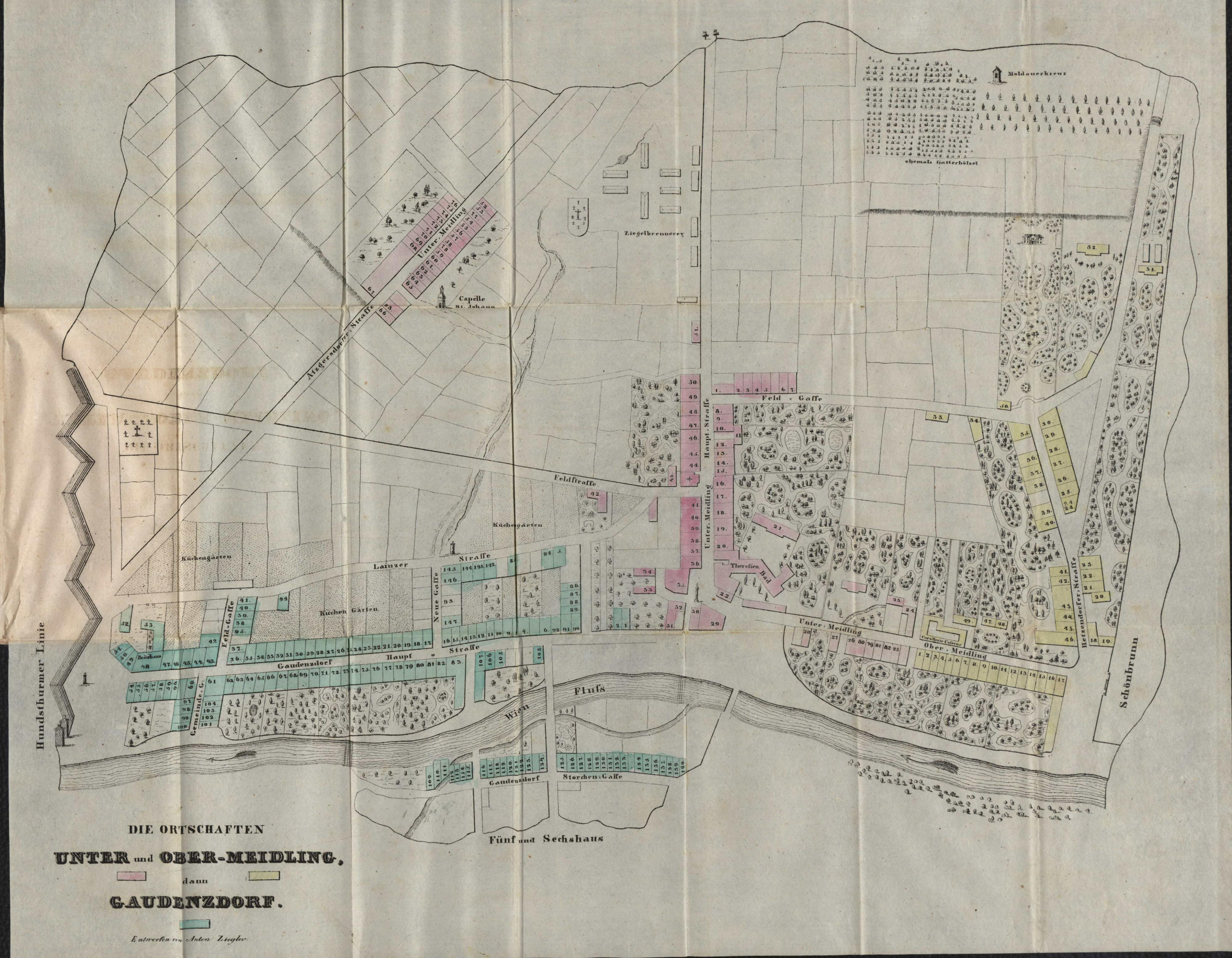
Anmerkung.

Jede Belehrung und Berichtigung, welche in Beziehung auf größere Vervollkommnung und Gemeinnutzmachung dieser Herausgabe beabsichtiget ist, wird mit dem ausgezeichnetsten Danke empfangen.

Anton Ziegler,
wohnhaft am Strozzischen Grunde,
Hauptstraße, Nr. 13.




Hundsthurmer



DIE ORTSCHAFTEN

UNTER und OBER-MEIDLING,

dann

GAUDENZDORF.

Entworfen von Anton Ziegler.

VIII
336

Wien, 1828.

Gedruckt bey Anton v. Haykul.